

Unser Garten



Der Buchsbaumzünsler im Frühsommer 2013

Peter Wyler, Gärtnermeister, Gartencenter Meier, Dürnten

Die erste Frassphase des Buchsbaumzünslers begann diesen Frühling je nach Standort und kleinräumigen Temperaturen schon um den 12. April bis erst um Anfang Mai. Die Falterentwicklung und die darauffolgende zweite Frassgeneration lassen sich daher zeitlich unmöglich genau bestimmen. Leider behandeln nach wie vor etliche Gartenbesitzer – ja selbst viele Gemeinden – befallene Buchspflanzen gar nicht oder mit zu grossen Zeitabständen. Die Falter des Buchsbaumzünslers können deswegen immer wieder heranziehen und einen neuen Befall mit Zünslerraupe bringen.

Unser Garten

Weil es vor dem Haus im Windschatten der Bise diesen Frühling milder war, kann die zweite Generation um mindestens 2 bis 3 Wochen früher zu fressen beginnen. Und dies unabhängig vom Standort, weil die Falter der zweiten Generation ja überall die Buchspflanzen mit «Nachwuchs» versorgen. Deshalb ist es wichtig, alle Buchspflanzen wöchentlich mindestens einmal sorgfältig auf Zünslerraupe zu kontrollieren, so dass selbst kleine Raupen von 1 bis 2 cm Länge schon erkannt werden. Mit den Händen «sanft baggernd» sich um den Buchs herum bewegen und bis ins Innere der Pflanze sämtliche Blätter inspizieren – so werden die zu Beginn im Innern fressenden Jungraupen wesentlich früher entdeckt.

Buchstriebssterben, bitte genau hinschauen

Das Buchstriebssterben richtet schon einige Jahre länger als der Zünsler Schäden an

Buchspflanzen an und breitet sich nun «parallel zum Zünslerrass» ganz massiv aus. Bei genauen Inspektionen ist festzustellen, dass vom Buchsbaumzünsler angefressene Buchspflanzen mit grosser Wahrscheinlichkeit sehr rasch auch vom Buchstriebssterben befallen werden.

Diese Pilzkrankheit dringt in offene Gewebe der Jungtriebe ein und bringt zuerst die grün beblätterten Jungtriebe, später auch ganze Feinstpartien zum Absterben. Das Tückische am Buchstriebssterben ist: Stellen wir einen Befall fest, ist die Krankheit im Innern der Triebe schon länger am Wirken. Deshalb müssen sichtbar befallene Triebe frühzeitig ganz ins gesunde Holz herausgeraupen werden.

Erwin Meier-Honegger im Schaugarten vom Gartencenter Dürnten bei der Befallskontrolle. Im Hintergrund Buchs-Ersatzpflanzung der Beetumrandungen mit Lavendelpflanzen.





Es wird doch noch Sommer
| Rosen für Balkonien (S. 413)
| Kampf dem Buchsbaumzünsler (S. 416)
| Brennnesseln – Unkraut, Heilpflanze,
Schmetterlingsfutter (S. 422)

Unser Garten

schnitten und entsorgt werden. Am gleichen Tag sollten die betroffenen Buchspflanzen mit den Mitteln «Switch» (Sachets für kleine Spritzmengen) oder «Play» (Packung für grössere Mengen Spritzbrühen) vollständig nassgespritzt werden.

Da das Buchstriebssterben auch beim normalen Jahresschnitt in die Buchspflanzen gelangen kann, empfiehlt es sich, in einem passenden Gefäss die Spritzbrühe zum Tauchen der Heckenschere bereitzuhalten und diese immer wieder nach ein paar Schnitten in die Spritzbrühe zu tauchen. Dieses Vorgehen verhindert, dass das Buchstriebssterben über das Schnittwerkzeug weiter verbreitet wird.

Zünlerraupen und Buchstriebssterben gleichzeitig behandeln

Wenn ein Buchsbaum von Zünlerraupen «bewohnt» ist und damit das Buchstriebssterben «auf den Schritt» folgt, empfiehlt es sich, bei jeder Behandlung dem Mittel gegen die Zünlerraupen zugleich auch das Mittel gegen das Buchstriebssterben beizumischen. Diese Mischbarkeit mit «Switch» oder «Play» – immerhin dies eine gute Botschaft – funktioniert bei allen zugelassenen Mitteln gegen den Buchsbaumzünsler: mit den Bio-Mitteln «Delfin», «Biospritzmittel Sanoplant gegen Schädlinge» und «Pyrethrum» genauso wie mit den chemischen Mitteln «Kendo» und «Calypso».

Wirkstoffe/Mittel abwechseln

Bei chemischen Pflanzenschutzmitteln besteht eine erhöhte Gefahr, dass bei Gebrauch desselben Wirkstoffs/Mittels über längere Dauer die Zünlerraupen dagegen resistent werden. Deshalb ist es sehr empfehlenswert, mit zwei oder drei verschiedenen Wirkstoffen/Mitteln abwechslungs-

weise zu arbeiten. Zur Kontrolle ist das Nachführen eines Spritzprotokolls mit Datum und verwendeten Mitteln sinnvoll.

Kontrolle, Kontrolle und wieder Kontrolle – Wiederholung von Spritzungen

Da es keinen Sinn macht, gegen den Buchsbaumzünsler ständig vorbeugende Spritzungen zu machen, ist es besonders wichtig, die empfohlenen Kontrollen mindestens einmal wöchentlich durchzuführen. Behandelt wird im Grundsatz erst, wenn die ersten Raupen am Fressen sind. Nach der Erstbehandlung einer Zünlergeneration empfiehlt es sich dringend, je nach Mittel nach 8 bis 12 Tagen die Spritzung zu wiederholen. Danach wird eine «Spritzpause» eingelegt, bis man wieder die ersten neuen Jungraupen der Folgegeneration entdeckt.

Eine Ausnahme ist vor den Ferien angesagt: Wollen Sie sichergehen, dass während Ihren Vorsommer- oder Sommerferien kein Kahlfrass durch Zünlerraupen geschieht, ist die Spritzbehandlung mit «Calypso» kurz vor der Ferienabreise nötig. Die Wirkung hält zirka drei Wochen an. Wollen Sie die Wirkung wegen längerer Ferienabwesenheit auf bis 6 Wochen verlängern, spritzen Sie den Buchs nicht nur, sondern giessen «Calypso» am gleichen Tag auch im Wurzelbereich der Pflanze. Ein Hinweis: Der Bund schreibt vor, dass «Calypso» maximal zweimal pro Jahr an den gleichen Zierpflanzen verwendet werden darf.

Fragen?

Das Gartencenter Meier in Dürnten hat einen speziellen Buchs-Newsletter Service bereitgestellt. Über die Internetseite <http://www.meier-ag.ch> kann man sich für diesen Newsletter anmelden und erhält dann immer rechtzeitig die aktuellen Pflageratschläge. ■